

Liebe Schülerinnen und Schüler der Großregion, sehr geehrte Damen und Herren,

die Tour der Großregion ist mehr als ein etabliertes, grenzüberschreitendes Leuchtturmprojekt des Sports. Sie ist gelebte Solidarität! Solidarisch untereinander sind die 250 Jugendlichen und die 50 Begleiter während der 800 Kilometer langen Radtour durch Rheinland-Pfalz, das Saarland, Lothringen, Belgien und Luxemburg auf jeden Fall. Die Schülerinnen und Schüler erfahren und leben aber auch andere Werte wie Fairplay und Toleranz. Diese Werte vermittelt der Sport fast zwangsläufig, denn alle Teilnehmer werden zu einer wunderbar funktionierenden Gruppe, in der jeder seinen Platz findet.

Die Tour wird in Kooperation von 40 Schulen aus der Großregion und dem EuroSportPool gemeinsam mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz und der Europäischen Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports ausgerichtet. Auf ihrem Weg sind die jungen Menschen somit Botschafter für die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda.

Seit 1999 schwingen sich jedes Jahr hunderte sportbegeisterte Jugendliche aufs Rad, um bei der FAIRPLAY Tour der Großregion Spenden für Schulbauprojekte in Ruanda zu sammeln. Für jeden gefahrenen Kilometer wird Geld gesammelt, das direkt in die Hilfe für Ruanda fließt. So ist jeder Tritt in die Pedale von Bedeutung. Es ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass Jugendliche heutzutage noch bereit sind, sich zu engagieren. Mit der Unterstützung der rheinland-pfälzischen Landesregierung, dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda und der Welthungerhilfe können wir so seit mehr als einem Jahrzehnt bessere Lern- und Lebensbedingungen für Kinder in Ruanda schaffen.

Durch die anspruchsvolle Tour-Strecke werden die jungen Radsportler auch an ihre Grenzen gebracht, was Willensstärke und Ausdauervermögen anbelangt. Nicht zuletzt dafür verdienen sie unsere Hochachtung. Diese Fairplay-Tour zeigt wieder einmal, dass Sport die Menschen zusammenbringt und etwas bewirken kann. Es ist faszinierend, dass wieder so viele Jugendliche ihr Engagement zeigen und damit allen verdeutlichen, dass es möglich ist, etwas zu bewegen.

Im Namen des Landessportbundes Rheinland-Pfalz möchte ich meinen Respekt vor diesen Leistungen ausdrücken. An die teilnehmenden Sportler und Sportlerinnen, an die Betreuer und Betreuerinnen ein herzliches Dankeschön für das Engagement, mit dem sie die Welt zu einem besseren Ort machen.

Karin Augustin
Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz